

Fachgespräch mit Wirtschafts- und Sozialpartnern

SMWA, Referat 24: Berufliche Bildung

SMEKUL, Referat 31: Grundsatzfragen, Agrarpolitik, Recht

Videokonferenz

Dresden, 09. März 2021



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds



Veranstaltungshinweise

- Sie sind bei Beitritt mit Video zu sehen, Ihr Mikrofon ist standardmäßig stummgeschaltet. Sie können Ihr Video selbstständig ein- und ausschalten.
- Die Online-Veranstaltung wird nicht aufgezeichnet.
- Sollten Sie während der Online-Veranstaltung einen Wunsch zur Wortmeldung haben, vermerken Sie diese bitte direkt im Chat (F&A-Symbol unten in der Menüleiste). Geben Sie bitte „**Wortmeldung**“ oder „**WB**“ ein, und die Moderation wird Sie zum gegebenen Zeitpunkt in die Online-Veranstaltung miteinbeziehen. Nach Aufforderung können Sie gerne selbstständig Ihr Mikrofon freischalten.
- Über die Chat-Funktion können Sie ebenso technische Probleme schildern. Hier wird um kurze Problembeschreibung gebeten. Frau Valentin von der Agentur BESTFALL wird diese Fragen direkt im Chat beantworten.
- Sollten Sie Probleme bei der Audioverbindung haben, können Sie sich (gleichzeitig) ebenso per Telefon zuschalten und der Online-Veranstaltung auf diesem Wege folgen.



Tagesordnung

- TOP 1: Einführung
- TOP 2: Rückblick ESF-Förderzeitraum 2014 - 2020
- TOP 3: Wir wollen gemeinsam neue Wege gehen!
- TOP 4: Ausblick Förderung ab 2022
- Diskussion

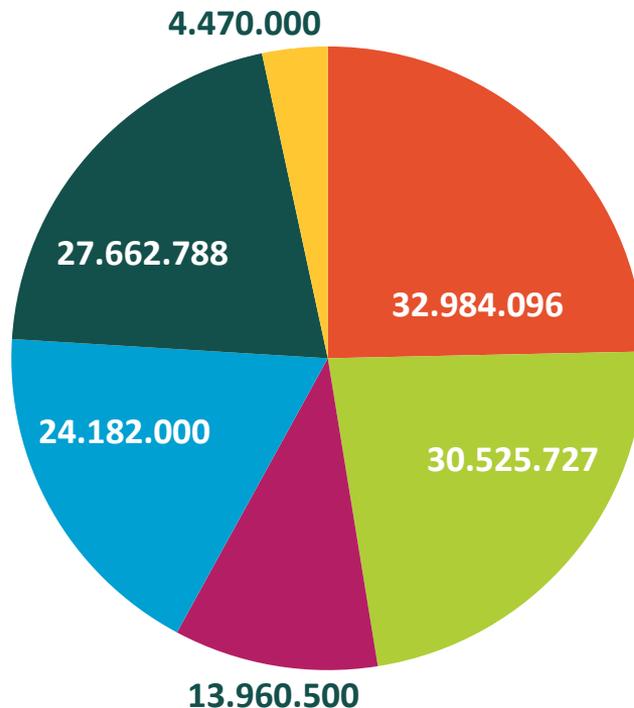


TOP 2

Rückblick ESF-Förderzeitraum 2014 - 2020



Top 2: Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung Eingesetzte Gesamtmittel in EUR (ohne private Mittel)

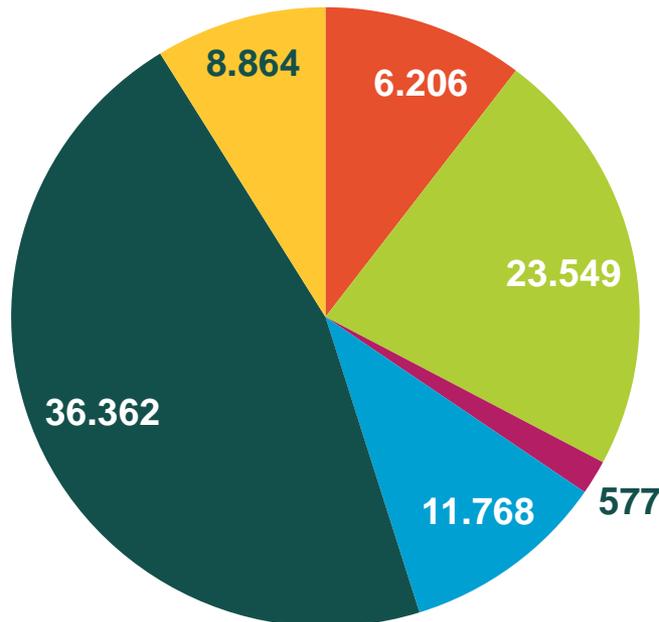


- Weiterbildungsscheck, individuell
- Weiterbildungsscheck, betrieblich
- Vorrang für duale Ausbildung
- Verbundausbildungen
- Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen (ÜLU, ÜbA)
- Zusatzqualifikationen



Top 2: Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Erreichte Teilnehmerzahlen zum 31.01.2021 (verwendungsnachweisgeprüft)



- Weiterbildungsscheck, individuell
- Weiterbildungsscheck, betrieblich
- Vorrang für duale Ausbildung
- Verbundausbildungen
- Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen (ÜLU, ÜbA)
- Zusatzqualifikationen

TOP 3

Wir wollen gemeinsam neue Wege gehen!



Top 3: Herausforderung: Sicherung Fachkräftebedarf

- Wirtschaftsstandort Sachsen benötigt Fachkräfte, die mehrheitlich über berufliche Bildungswege (duale Berufsausbildung, berufliche Aufstiegsfortbildung bzw. Weiterbildung) qualifiziert sind.
- Fazit:
 - Sicherung des notwendigen Fachkräftebedarfs mit Förderung unterstützen



Top 3: Herausforderung: Wandel der Beruflichen Bildung

- Berufliche Bildung muss sich den stetig wandelnden Anforderungen anpassen (technologischer Wandel - Digitalisierung, Strukturwandel, Nachhaltigkeit, Inklusion, Internationalisierung, Individualisierung, Durchlässigkeit, Krisen, ...)
- Fazit:
 - flexible und offene Förderung zur Stärkung der beruflichen Bildung
 - regional verankerte Förderung, um vor Ort und bedarfsgerecht auf neue Entwicklungen und mögliche Zukunftsperspektiven zu reagieren



Top 3: Herausforderung: Stärkung duale Ausbildung

- Betriebe decken Fachkräftebedarf überwiegend durch eigene Ausbildung.
- Für KMU ist Ausbildung aber oft mit Risiken verbunden (u. a. steigende Ausbildungskosten, Abwanderung ausgebildeter Fachkräfte, zunehmende Heterogenität der Problemlagen unter den Azubis, keine Amortisierung der Ausbildungskosten).
- Gefahr, dass Ausbildungsbeteiligung in Kleinst- und kleineren Betrieben weiter rückläufig sein wird.
- **Fazit, Teil I:**
 - wirksame Unterstützungsinstrumente zur Aufrechterhaltung des Ausbildungsengagements von KMU erforderlich
 - ÜLU/ÜbA/Verbundausbildung (jährlich über 15.000 TN) wichtig: Übernahme verpflichtender Ausbildungsinhalte durch berufliche Bildungszentren (ÜBS) leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Ausbildungsfähigkeit, sowie dass Ausbildung überwiegend betrieblich organisiert wird.



Top 3: Herausforderung: Stärkung duale Ausbildung

▪ Fazit, Teil II:

- Förderung muss wirksam die Ausbildungsverantwortung der Wirtschaft unterstützen (Vorrang betriebliche Ausbildung).
- Systemrelevante Ausbildungsinhalte wie ÜLU/übA und Verbund können kein Bestandteil von ESF-Finanzierung sein (mit nur unwesentlichen Veränderungen seit Mitte 1990er Jahre in mehr als drei ESF-Förderperioden verankert; widerspricht damit den originären Grundsätzen einer wirksamen Strukturfondsförderung - u.a. Kritik von BRH/SRH zu langjährigen ESF-Programmen oder Förderung von Pflichtaufgaben).
- Kleinteilige Förderprogramme (jährlich rd. 15.000 Teilnahmen) müssen bürokratiearm und anwendungsorientiert ausgerichtet sein.



Top 3: Herausforderung: Stärkung beruflicher Weiterbildung

- neue Rahmenbedingungen:
 - Starke Veränderung der Förderlandschaft in Deutschland in den letzten zwei Jahren
 - **Nationale Weiterbildungsstrategie** und verstärkte Unterstützungsangebote für Beschäftigte und KMU durch den Bund (Qualifizierungschancengesetz, Arbeit-von-morgen-Gesetz, Beschäftigungssicherungsgesetz)
 - Trendwende in der individuellen Weiterbildungsförderung beim Bund - Ausstieg aus ESF-Förderung und Schaffung Bundesförderung
- bundesgesetzliche Förderung **verändert** zukünftige Umsetzung einer sächsischen Weiterbildungsförderung mit ESF-Mitteln (Nachrangigkeit des ESF)
- kleinteilige Förderung und Forderung nach Verwaltungsvereinfachung
 - diverse Prüffeststellungen verhindern effektive Verfahrensvereinfachungen im ESF





Top 3: Herausforderung: Stärkung beruflicher Weiterbildung

- Fazit:
 - Weiterbildungsförderung in Sachsen muss auf veränderte Rahmenbedingungen eingehen und sich daran ausrichten
 - kleinteilige Förderprogramme (rd. 30.000 Teilnehmer/innen im WBS) müssen bürokratiearm und anwendungsorientiert gestaltet sein



Top 3: Gegenüberstellung Landesmittel - ESF-Mittel Verfahrensanforderungen

	ESF-Mittel	Landesmittel
Regelwerk	EU- und Sächsische Vorschriften zu beachten	Beschränkung auf SäHO und Nebenbestimmungen EU-Themen wie Ausgabenmeldung, Unregelmäßigkeiten und Berichterstattung entfallen, Evaluierung nur anlassbezogen
Förderverfahren	Hohe Differenzierung der Ausgabepositionen bei komplexen Vorhaben, aber auch: breites Spektrum Pauschalen möglich Vorgaben gelten unabhängig von Zuschusshöhe Umfangreicher Zwischennachweis Kein einfacher VN möglich	Abrechnung einfach: i.d.R. Sachbericht ausreichend Weniger Prüfinstanzen als in EU-Förderung Einfacher VN möglich, allerdings nicht immer genutzt
Fachdaten	i.d.R. umfangreiche Fachdatenerhebung Bspw.: Teilnehmerdaten zu Beginn, am Ende und, nach 6 Monaten	i.d.R. überschaubare Fachdatenerhebung
Mittelausstattung	EU-Mittel entlasten Landeshaushalt Mittelausstattung für Langfristvorhaben vorhanden	Landeshaushalt
Förderinhalte	Neue Ansätze und kreative Konzepte möglich	systemrelevante, nachhaltig zu sichernde Inhalte

TOP 4

Ausblick Förderung ab 2022



Top 4: Ausblick Förderung ab 2022

- Klares sächsisches Bekenntnis für die berufliche Bildung als Grundlage für den Wirtschaftsstandort Sachsen.
- Ein „Weiter wie bisher“, d.h. eine ausschließliche Verankerung der Förderung der Beruflichen Bildung im ESF wird den zentralen Herausforderungen der Beruflichen Bildung nicht gerecht.
- Die Förderung der Beruflichen Bildung nutzt die Stärken einer EU-, einer Landes- und einer Bundesförderung und verbindet diese zielgerichtet.
- Ab 2021/2022: „**Bewährtes festigen und Neues wagen**“





Top 4: Förderung Berufliche Bildung

Ziel	Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch eine wirksame solide und stetig bedarfsorientierte Förderstruktur	
Geplante Umsetzung	Förderung von Instrumenten mit europäischem Mehrwert	Förderung von Instrumenten mit sächsischem Mehrwert
Was?	<p>Ab 2022 (Ende I. Quartal):</p> <p>regionalspezifische und bedarfsgerechte Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung zur Erprobung neuer Ansätze und kreativer Ideen bzw. zum Anschieben regionaler Verbesserungen</p> <p>stärkere Verankerung der sog. Querschnittsziele (Gleichstellung, Antidiskriminierung, ökologische Nachhaltigkeit)</p>	<p>Ab Mitte 2021:</p> <p>Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen (zunächst ÜLU) Verbundausbildung Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS) Meisterbonus</p> <p>Ziel im DHH 2023/24: Erweiterung um</p> <p>Weiterbildungsscheck für Beschäftigte und Unternehmen Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen in der Land-, Forst-, Hauswirtschaft (ÜbA)</p>
Wie?	über eine von SMWA und SMEKUL getragene ESF-Richtlinie „ Zukunft Berufliche Bildung “	über eine von SMWA, SMEKUL und SMI getragene Förderrichtlinie „ Landesprogramm Berufliche Bildung: erfolgreich und zukunftssicher “
Finanzierungsquelle	ESF-Mittel	sächsische Landesmittel



Top 4: Übersicht aktuelle/zukünftige Förderlandschaft – berufliche Weiterbildung

Förderung beruflicher Weiterbildung

Investitionen in
Weiterbildungsinfrastruktur
(Förderung Trägerstrukturen)

Schaffung bedarfsgerechter
Weiterbildungsangebote/
-inhalte
(Förderung Trägerstrukturen)

individuelle und betriebliche Inanspruchnahme von
Qualifizierungsmaßnahmen
(Förderung Erwerbstätiger, Unternehmen)

*Förderung mittels JTF und
Investitionsgesetz
Kohleregion, z.B. für
Gebäudesanierung,
Anschaffung erforderlicher
Ausstattung, digitale
Ausrüstung etc.*

*Förderung mittels FRL STARK
des BMWi und ESF+, z.B.
Schaffung und Umsetzung
bedarfs- und
branchengerechter
beruflicher Aus- und
Weiterbildungsangebote vor
Ort; Aufbau von
Weiterbildungsverbänden
und Weiterbildungslotsen,
Vernetzung von
Beratungsstrukturen*

*"Grundversorgung" durch
Bundesförderprogramme
wie "Bildungsprämie" und
SGB III-Maßnahmen
(QualifizierungschancenG,
Arbeit-von-morgen-Gesetz,
Weiterbildung während
Kurzarbeit)*

*langfristiges Ziel: Ergänzung
der Bundesförderung durch
"Landesprogramm
Berufliche Bildung" zur
flexiblen und
bedarfsgerechten
Adressierung spezifischer
sächsischer
Problemstellungen*





Top 4: ESF-Themenfelder: Mögliche ESF-Themenfelder für eine regionale Projektförderung: Teil I

- Weiterentwicklung der bestehenden und Schaffung neuer Angebote und Formate der beruflichen Aus- und Weiterbildung unter Berücksichtigung
 - zentraler Herausforderungen wie Digitalisierung/Arbeit 4.0, Umweltbildung, Klimaschutz, unvorhersehbare Konjunkturerinbrüche auf Grund von Pandemien u.ä.
 - zielgruppenspezifischer Qualifizierungsbedarfe von Geringqualifizierten, älteren Beschäftigten, Personen mit Migrationshintergrund, bildungsfernen Personen
 - der Wünsche Beschäftigter (stärkere Verknüpfung von Tätigkeit/Job mit Weiterbildung; Lernen an realen Anforderungen; Lernen mit Marktbezug; Weiterbildung in den Arbeitsprozess integrieren)
 - betrieblicher Voraussetzungen (z.B. Unternehmen bis 50 Mitarbeiter)
 - der Potentiale digitaler Lehr- und Lernformate
 - begleitender notwendiger Qualifizierung der Lehrenden/Ausbilder





Top 4: ESF-Themenfelder: Mögliche ESF-Themenfelder für eine regionale Projektförderung: Teil II

- Ausweitung bedarfsgerechter und wirtschaftsnaher Angebote für Zielgruppen, die als Auszubildende und Beschäftigte in Betracht gezogen werden können, u.a.
 - Umsetzung wirtschaftsnaher bzw. branchenspezifischer Maßnahmen der Ausbildungsvorbereitung und -begleitung
 - Umsetzung wirtschaftsnaher bzw. branchenspezifischer Maßnahmen für geringqualifizierte Beschäftigte zur Erhöhung der Beschäftigungschancen



Top 4: ESF-Themenfelder: Mögliche ESF-Themenfelder für eine regionale Projektförderung: Teil III

- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen in KMU/KKU für betriebliche Aus- und Weiterbildung, u.a.:
 - Aus- und Weiterbildungskapazitäten stärken und -bedingungen verbessern durch Unterstützungsinstrumente, die kleinbetriebliche Strukturen berücksichtigen (z. B. externes Aus- und Weiterbildungsmanagement, Ausbau von Ausbildungspartnerschaften/ Verbundausbildungen)
 - Schaffung von Verzahnungsmöglichkeiten der dualen Ausbildung mit Weiterbildungsgängen
 - Schaffung von Kapazitäten zur Organisation von Aus- und Weiterbildung, z. B. leichte Erreichbarkeit, geringe Gruppenstärke, familienfreundliche Kurszeiten, Unterstützungsangebote (z. B. Kinderbetreuung)



Top 4: ESF-Themenfelder: ESF-Themenfeld für eine sachsenweite Projektförderung

- Innovative Vorhaben
- Modell- und Transfervorhaben
- Studien für eine zukunftsorientierte Berufliche Bildung in Sachsen



Top 4: flexibler und regionalisierter Ansatz ESF 2021-2027

- Fazit:
 - Spielraum für Kreativität vs. Konkretisierung der Maßnahmen
 - bedarfsgerechte, regionale Unterstützungsprojekte sowie sachsenweite Modellvorhaben
 - Flexibilität im Umgang mit ad hoc und innovativen Bedarfen sowie kreativen Ideen durch Regionalisierung
 - übergreifende Koordinierungsstelle für die Begleitung, Koordinierung und Qualitätssicherung der Programme



Ihre Aufgabe: Ihre Unterstützung sichert den Erfolg der Förderung!

- ESF-Programm lebt von Ihren Ideen
- Landesprogramm wird politisch entschieden



Fragen, Hinweise, Anregungen?

- **SMWA Referat 24 „Berufliche Bildung“:**
 - **Antje Steiger**
Mail: Antje.Steiger@smwa.sachsen.de, Tel.: 0351 – 564 82403
 - **Petra Frank**
Mail: Petra.Frank@smwa.sachsen.de, Tel.: 0351 – 564 82402
- **SMEKUL Referat 31 „Grundsatzfragen, Agrarpolitik, Recht“:**
 - **Dr. Ulrike Dornwell**
Mail: Ulrike.Dornwell@smul.sachsen.de, Tel.: 0351 - 564 23108

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!